



# MATTER POSCHT

Mitteilungsblatt für das Dorf Matt, Gemeinde Glarus Süd, gegründet im Jahre 1980 von Willy Dörig. Erscheint 4 x im Jahr. Wird unentgeltlich an alle Haushalte und Ferienhäuser in Matt zugestellt. Jahresabonnement für auswärtige Leser: Fr. 20.– inkl. Zustellung. Einzelnummer: Fr. 6.–. Redaktion: Martha Schegg, Tschogglen, 8766 Matt, Tel: 055 642 17 89, Fax: 055 642 17 91, E-Mail-Adresse: schegg-marti@bluewin.ch

**Ausgabe Nr. 134**

**Dezember 2014**

**Auflage: 410 Ex.**



Foto: Martha Schegg

## *Der Jungviehstall der Familie Marti-Tischhauser*

*Bei schönstem Herbstwetter zeigte die Familie Marti ihren angebauten Jungviehstall dem interessierten Publikum mit einem Tag der offenen Tür. Die Tiere haben viel Platz, den sie sichtlich geniessen.*

*Den zweiten Teil des «Fotoalbums» aus dem Jahre 1974 finden sie wie versprochen in dieser Ausgabe. Ich hoffe sehr, dass die noch fehlenden Jungs nun zu finden sind. Danke für die zum Teil süssen Feedbacks!*

*Und – wie immer – Tipps für Neues, Interessantes, Aussergewöhnliches nehme ich immer gerne entgegen. Herzlichen Dank an alle, die mit einem Beitrag etwas zu dieser Ausgabe beigetragen haben.*

*Viel Unterhaltung beim Lesen wünscht:*

*Martha Schegg*

# Welche Bank ist so klein und stark wie ein Espresso?

zweifel.gd

## **Die Glarner Regionalbank.**

Weit weg von globalen Finanzkrisen arbeiten wir als regional tätige Bank verantwortungsbewusst und kompetent. Der Erfolg freut auch unsere Kunden, die alle ruhig schlafen können. Mit oder ohne Espresso. Telefon 055 647 34 50 oder [www.glarner-regionalbank.ch](http://www.glarner-regionalbank.ch)

Sympathisch klein.

**GRB** Glarner  **Regionalbank**

# Rubriken: (Inhalt)

	Seite
In eigener Sache	4
<b>Aktuelles, Allgemeines, Aussergewöhnliches</b>	
• Eröffnung der neuen «alten» Luftseilbahn	5 – 7
• Tag der offenen Stalltür	8
• Der Volg macht einen Wettbewerb...	9
<b>Infos der Gemeinde Glarus Süd</b>	
• Bulletin des Gemeinderates vom 8. September 2014, 26. September 2014 und 17. Oktober 2014	10 – 13
<b>Gratulation</b>	
• Berufserfolge	14
• Studienerfolg	14
<b>Vereine/Sport</b>	
• Chilbischiesen 2014, Balz Zopfi	15
• Blächtätscher's 5. Streich! – Eintritt: 0.—oder 39.95 ?, Martina Schuler	16
<b>Schybefleuge (2. Teil)</b>	
• Eine Zeitreise von heute zurück bis ins Jahr 1974: 1974: Fotoalbum Schybefleuge aus dem Jahre 1974, von Res Meier, Zürich <b>(2. Teil)</b>	17 – 19
<b>Schippert's – Situationsberichte aus Haiti</b>	
• Auszüge aus den Wochen ab 11. Oktober 2014 - 29. November 2014	20 – 23
<b>Südostschweiz-News</b>	
• Regionale Produkte liegen im Trend..., 5. September 2014	24
• Einsatz für die Menschenrechte, 14. September 2014	25
• Fünf Glarner Beizen in der Sendung «Mini Beiz, dini Beiz», 4. November 2014	27
• Mit dem Chor 1666 um die Welt, 11. November 2014	28
• Matter Dorfladen nimmt sein Schicksal selbst in die Hand, 24. November 2014	28
• Matt verteidigt seinen Titel, 28. November 2014	29
<b>Gratis abzuholen: Gesundheit</b>	
• Tipp der Gesundheitsberaterin der Kneipp Hydrotherapie, Madeleine Schneider	30
<b>Nützliche Informationen und Telefonnummern</b>	31
Letzte Seite	32

## Redaktionsschluss:

Die Matter Poscht erscheint üblicherweise im Monat März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonates.

## In eigener Sache

Wie jedes Jahr liegt der Dezember-Ausgabe ein Einzahlungsschein bei. Damit möchten wir die Abonnenten bitten, ihren Lesestoff zu erneuern. Von Mattern und Ferienhausbesitzern in Matt sind freiwillige Spenden natürlich herzlich willkommen. Vielen herzlichen Dank!

Allen Leserinnen und Lesern der Matter Poscht wünsche ich eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein Prosit aufs Neue Jahr!

Die Redaktion: Martha Schegg



# Fest der Luftseilbahn

## 1. Teil

**Am Samstag lud die Luftseilbahn Matt-Weissenberg zu einer offiziellen Wiedereröffnung Gäste ein, die mit dem Umbau zu tun hatten, Geld spendeten, in der Politik an oberster Front sind oder einfach Schreiberlinge, die darüber zu berichten wussten.**



*Begrüsst wurden die Gäste mit der Matter Dorfmusik*

Vizepräsident Fridolin Stauffer erklärte, dass eine Revision der Bahn schon seit Längerem geplant war, doch wurde dieser Entscheid durch diverse Unterbrüche beschleunigt. Auch unterstützte eine sehr erfolgreiche Spendensammlung ein schnelleres



*Offizielle Übergabe des Schlüssels an die Betriebsleiterin Heidi Marti*



*Gruppenfoto vor der neu revidierten Kabine*

Handeln. Dieter Elmer, Direktor der Glarner Regionalbank hätte einen Check von Fr. 40'000 überreichen sollen, doch leider war er unauffindbar und so gab es freundliche Wort mit dem entsprechenden Versprechen dazu. Eine Überweisung des Geldes sei ja so oder so wichtiger, als «nur» ein Karton mit einem Betrag darauf.



*Ein feiner Apéro steht für die Gäste bereit.*

Michael Hanimann, Geschäftsführer der Firma Inauen-Schätti AG überbrachten den Dank seiner Firma mit einem Geschenk nach Matt. Ebenfalls einige Worte der Unterstützung überbrachte Gemeindepräsident This Vögeli.

Fridolin Stauffacher durchschneidet das symbolische blaue Band in Anwesenheit von weiteren «höheren» Gästen, wie Regierungsrätin Marianne Lienhard und Dr. Fritz Schiesser, Vorstand der Schweiz. Patenschaft für Berggemeinden. Anschliessend überreich-

te er der Betriebsleiterin Heidi Marti die Schlüssel für den Betrieb und wünschte der gesamten Belegschaft alles Gute mit der neuen «alten» Luftseilbahn. Umrahmt wurde die ganze Feier von der Matter Dorfmusik unter der Direktion von Heinrich Thoma.



*Checkübergabe ohne Check*



*Gemeindepräsident This Vögeli bei seiner Rede.*



*Geschenkübergabe von Herrn Michael Hanimann an Frid. Stauffacher*



*Diskussionen während des Apéros*

**BERGGASTHAUS  
EDELWYSS**



*genuss & erholung*

Auf ihren Besuch freuen sich  
Familie Heiri und Alice Marti-Tischhauser  
055-642 24 26, [www.weissenberge.ch](http://www.weissenberge.ch)  
Dienstag ab 16.00 h und Mittwoch Ruhetag

## Fest der Luftseilbahn

### 2. Teil

#### **Am Sonntag fand der 2. Teil der Eröffnungsfeier statt.**

Die frisch revidierte Luftseilbahn durfte den ganzen Tag kostenlos benutzt werden. Das heisst, jedermann und -frau fuhr von frühmorgens bis spätabends gratis. Dank ausgezeichnetem Herbstwetter kamen die Gäste in Scharen und die beiden Restaurants

auf den Weissenbergen konnten sich nicht über Gästemangel beklagen.

Die Alphorngruppe Malter's unter der Leitung von Norbert Zemp überraschte die zahlreichen Gäste mit ihrem Spiel, unter anderem mit der Uraufführung des Stückes «Uf em Wiisseberg im Edelwyss».



*Geprobt wurde ein letztes Mal vor dem grösseren Auftritt vor der Talstation in Matt.*

**weissenberge**  
**luftseilbahn matt-weissenberge**



[www.weissenberge.ch](http://www.weissenberge.ch) • [luftseilbahn@weissenberge.ch](mailto:luftseilbahn@weissenberge.ch)

Schweiz.  
ganz natürlich. 



## Tag der offenen Stall-Tür

**Von Martha Schegg-Marti**

Bei prächtigem Herbst-Wetter zeigte die Familie Heiri + Alice Marti-Tischhauser, Berggasthaus Edelwyss, Weissenberge, am 1. November ihren vergrösserten Jungviehstall.

Die Gäste kamen in Scharen und genossen den Gratis-Kuchen mit Kaffee oder verpflegten sich mit Wurst, Brot, Magenbrot und

gen, denn die Schafe sind auf dem 2. Stock untergebracht. Wenn es nur alle Tiere so schön hätten!



*Schafe auf dem 2. Stock.*

kühlen Getränken, die bei diesem Wetter grossen Absatz fanden. Umrahmt wurde die Besichtigung durch «Die jungä Glarner».

Das Jungvieh wunderte sich vermutlich, wieso da plötzlich so viel los ist. Doch sie liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und genossen sichtlich den grosszügigen Platz im wunderschönen Laufstall. Auf verschiedenen Etagen gab es Tiere zu besichti-



*Die jungä Glarner in Aktion.*



*Das Jungvieh kann sich bewegen nach Lust und Laune*



sympathisch | kompetent | persönlich

# Glarner Krankenversicherung

Säge  
CH-8767 Elm

Tel 055 642 25 25  
Fax 055 642 25 45

Unter Mühle 1  
CH-8775 Luchsingen

info@glkv.ch  
www.glkv.ch





## Der Volg macht einen Wettbewerb

**Wie können wir unsere Kunden motivieren, mehr bei uns vorbei zu schauen und natürlich, wenn möglich, bei uns einzukaufen? Diese Frage stellten sich die Angestellten des Dorfladens. Mit einem Wettbewerb! Mehr dazu unter der Rubrik der Südostschweiz.**

Damit es auch bequem beim Einkaufen vonstatten geht, entfernten Hitsch Hügli,



*Die Preise für die Kinder sind gut sichtbar ausgestellt.*

Vorstandsmitglied und Hans Schegg, Präsident der Dorfladengenossenschaft, die lästigen Schwellen beim Eingang und beim Versorgen der Einkaufswägeli.

Jetzt freuen sich alle auf eine betriebsame Festtagszeit!



*Mit größerem Werkzeug geht's an den Asphalt.*



**bernegger  
elektro ag**

8750 Glarus + 8783 Linthal  
Tel. Glarus 055 645 41 41  
Tel. Linthal 055 643 33 00  
[www.bernegger.ch](http://www.bernegger.ch)

**Das Grösste**  
*ist nicht immer das Beste.*  
*Kommen Sie zu uns – wir*  
**finden das Ideale!**

●●●●●●●●●●

**Bulletin des Gemeinderats** • Mitlödi, 8. September 2014



## Glarus Süd – Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd

*Aufgrund eines erneuten Felsabbruches im Gebiet Fuhrhorn in Braunwald werden die vorhandenen Schutzdämme verstärkt und erhöht. Die Altlastensanierungen der Schiessanlagen Engizinken, Engi, Grund, Haslen und Laeli, Engi konnten abgeschlossen und die Projektabrechnungen genehmigt werden. Zwei Geschäfte zu Teilrevisionen in der Ortsplanung Linthal werden zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.*

### **Kurtaxenanpassung per 1. Januar 2015**

Die Tourismusstrukturen von Glarus Süd wurden per 1. Januar 2011 mit einem Kurtaxenreglement inkl. Tarifanhang und Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Elm Ferienregion und der Braunwald Klausenpass-Tourismus AG neu geregelt. Insbesondere wurden der Einzug und die Verwendung der Kurtaxen diesen beiden Organisationen übertragen. Die kantonale Tourismusstrategie für die Jahre 2012-2015 legt das Schwergewicht auf die Produktentwicklung und die Qualitätsförderung. Die Marktbearbeitung hingegen wird den Gemeinden und Destinationen zugewiesen. Dem Kanton stehen derzeit pro Jahr Fr. 500'000.- für die direkte Unterstützung des Tourismus über den Tourismusfonds zur Verfügung. Der Landrat hat – vorerst für die Jahre 2012 und 2013 – zusätzlich Fr. 100'000.- pro Jahr für das Produktemanagement bewilligt. Aufgrund eines ausführlichen Wirksamkeitsberichtes wurde dieser Betrag durch den Landrat für weitere zwei Jahre, für 2014 und 2015, gesprochen. Dies jedoch unter der Bedingung, dass die Destinationen (Tourismusorganisationen/Gemeinden) Geldmittel für die Gemeinsame Vermarktung poolen. Als Minimalbetrag konnte man sich auf Fr. 150'000.- einigen. Dieses kantonale Mittelpooling bedeutet, dass Elm Ferienregion und Braunwald Klausenpass-Tourismus AG für die Jahre 2015 und 2016 je Fr. 44'000.- für die kantonale Tourismusvermarktung abliefern müssen. Aus diesem Grunde werden die Kurtaxen per 1. Januar 2015 um rund 15% angehoben. Die angepassten Kurtaxen bewegen sich immer noch unter den vom Kanton in der Tourismusverordnung festgelegten Grenzwerten.

### **Altlastensanierungen bei Schiessanlagen**

Altlastensanierungen bei Schiessanlagen gehören zu den Prioritäten des Umweltschutzes, die entsprechend ihrer Bedeutung bundesrechtlich und kantonale geregelt sind. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) unterstützt Sanierungen von Schiessanlagen aus dem VASA-Fonds. Für 25/50 Meter Schiessanlagen beträgt der Beitrag 40% der Gesamtkosten, bei 300 Meter-Anlagen Fr. 8'000.- pro sanierte Scheibe. An den verbleibenden Kosten nach Abzug des Beitrages aus dem VASA-Fonds beteiligt sich der Kanton mit 50%. Das zuständige Departement Sicherheit und Freizeit legt dem Rat die Projektabrechnungen für die Schiessanlage Engizinken, Engi (25/50 Meter) mit verbleibenden Restkosten von Fr. 12'914.- vor, die Anlage Grund Haslen (50 Meter) mit Restkosten von Fr. 10'797.50 und die Anlage Laeli, Engi (300 Meter) mit Fr. 22'442.-. Der Kostenvoranschlag für die Sanierung dieser drei Schiessanlagen lag bei rund Fr. 150'000.-. Aufgrund der Tatsache, dass erheblich weniger belastetes Material als angenommen entsorgt werden musste, konnte die Sanierung gegenüber dem Kostenvoranschlag um über Fr. 100'000.- günstiger ausgeführt werden.

**Bulletin des Gemeinderats** • Mitlödi, 26. September 2014

# Glarus Süd – Pressemitteilung

## Budget 2015 der Gemeinde Glarus Süd



### Bericht zum Budget 2015

Der Gemeinderat hat am 18. September 2014 das Budget für 2015 der Gemeinde Glarus Süd zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Das Budget 2015 der Erfolgsrechnung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'370'000.

#### Budget 2015

Angaben in Franken	Rechnung 2013	Budget 2014	<b>Budget 2015</b>
<b>Aufwand</b>	49'411'379	50'933'100	<b>50'296'700</b>
<b>Ertrag</b>	46'857'698	48'613'000	<b>48'926'700</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	-2'553'681	-2'320'100	<b>-1'370'000</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	6'564'549	8'880'000	<b>5'915'000</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	19%	7%	<b>44%</b>

Der Abschreibungsbedarf beträgt Fr. 5'268'600. Bei einer Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen von Fr. 1'680'900 wird ein Cashflow von Fr. 2'577'700 erwartet.

Bei einem Investitionsvolumen von netto Fr. 5'915'000 beträgt der Finanzierungsfehlbetrag Fr. 3'337'300. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 44%.

#### Lohnentwicklung:

Für die Lohnentwicklung wird 1.5% p.a. beantragt.

#### Steuerfuss:

Für das Jahr 2015 beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Steuerfuss unverändert bei 63% zu belassen. Ein Steuerprozent für Glarus Süd beträgt Fr. 351'000. Die steuerliche Gesamtbelastung beträgt damit für das Jahr 2015 116% (53% Kanton und 63% Gemeinde).

Mit dem vorliegenden Budget 2015 hat der Gemeinderat die Zielsetzungen erreicht, welche er sich für das Jahr 2015 gesetzt hatte. Der Gemeinderat ist sich jedoch bewusst, dass diese Anstrengungen noch nicht ausreichen werden, um mittelfristig eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Die finanzielle Situation der Gemeinde Glarus Süd ist somit nach wie vor unvermindert

angespannt. Finanzdisziplin bleibt für alle Beteiligten eine unerlässliche Bedingung für eine gesunde Entwicklung der Gemeindefinanzen.

Aufgrund der ungünstigen finanziellen Prognosen hat der Gemeinderat beschlossen eine Effektivitäts- und Effizienzanalyse durchzuführen. Dabei ist eine externe Begleitung vorgesehen.


Die Ergebnisse aus der Effizienzanalyse, zusammen mit dem bereits durch den Gemeinderat erarbeiteten Massnahmenplan dienen als Grundlage für die Aufgaben und Finanzplanung. Alle Aufgaben und Ausgaben sind auf die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit sowie auf ihre finanziellen Auswirkungen und ihre Tragbarkeit hin zu überprüfen.

Eine weitere und wesentliche Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung ist eine zielgerichtete Planung der Investitionen. Der Abschreibungsbedarf beträgt im Budget 2015 Fr. 5'268'600 und ist damit um 1.6 Millionen Franken höher als im Jahr 2013.


### Herausforderung für die Zukunft von Glarus Süd

Die Aufgaben und Finanzplanung sind eine grosse Herausforderung für den neu konstituierten Gemeinderat. Die Aussichten für die nächsten Jahre sind ohne Korrekturmassnahmen nicht zufriedenstellend.


Die Feststellung, dass mit einem Anteil von 25% am Steuerertrag die Gemeinde Glarus Süd 2/3 der Gesamtfläche des Kantons Glarus finanziert, machen den mittelfristig ausgeglichenen Haushalt zu einem äusserst anspruchsvollen Ziel.



TISSOT  
SWISS WATCHES SINCE 1853



wyss



**T TOUCH**  
the first touch screen watch

- Meteo
- Altimeter
- Chrono
- Compass
- Alarm
- Thermo

Fr. 795.-

Uhren – Bijouterie – Optik  
beim Rathaus  
CH-8750 Glarus  
Telefon 055 640 91 60  
Fax 055 640 91 63  
E-mail: [wyss.uhren@bluewin.ch](mailto:wyss.uhren@bluewin.ch)



WIRTSCHAFT  
ZUM  
WEISSENBERG  
DIE MIT DEM *SCHRÄGEN* STÜBLI

Bequem erreichbar mit der Luftseilbahn Matt-Weissenberge

Öffnungszeiten: täglich von 08.00 – 24.00 Uhr  
Ruhetage: Donnerstag ganzer Tag,  
Freitag bis 11.00 Uhr

- Ideal für Firmen- und Vereinsanlässe bis 50 Personen
- Übernachtungsmöglichkeit für 10 Personen
- Durchgehend warme Küche
- Grosse Sonnenterrasse

DIREKT AN DER SCHLITTELBAHN

Luzia und Karl Schmucki  
Wirtschaft zum Weissenberg  
8766 Matt  
Telefon 055 / 642 11 90  
[info@wirtschaft-weissenberg.ch](mailto:info@wirtschaft-weissenberg.ch)  
[www.wirtschaft-weissenberg.ch](http://www.wirtschaft-weissenberg.ch)

**Bulletin des Gemeinderats** • Mitlödi, 17. Oktober 2014

## Glarus Süd – Pressemitteilung Demission Departementsvorsteherin



Simone Eisenbart, Vizepräsidentin und Departementsvorsteherin des Departementes Sicherheit und Freizeit, demissioniert per Ende Januar 2015. In ihrer Mitteilung an den Gemeinderat erklärt Simone Eisenbart, dass persönliche Gründe sie zu dieser Entscheidung bewogen haben und ihr der Entschluss, diese fordernde aber immer mit Freude ausgeübte Tätigkeit zu beenden, nicht leicht gefallen sei.

Simone Eisenbart wurde sowohl bei den ersten Gemeinderatswahlen im 2009 wie auch bei den Wahlen im 2014 mit dem besten Resultat gewählt was ihr beide Male das Vizepräsidium bescherte. Seit der „Geburt“ der Gemeinde Glarus Süd stand sie dem Departement Sicherheit und Freizeit vor indem das Einwohneramt, Feuerwehr, Militär- und Schiesswesen, Zivilschutz, Schwimmbäder, Freizeitanlagen und das Bestattungswesen mit Friedhöfen angesiedelt ist. Zudem war sie in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert. Simone Eisenbart bedankt sich bei der Bevölkerung von Glarus Süd für das geschenkte Vertrauen.

Der erste Wahlgang der Ersatzwahl findet am 30. November 2014 zusammen mit der Eidg. Volksabstimmung statt, ein allfälliger 2. Wahlgang wird auf den 11. Januar 2015 festgelegt.

**HOLZBAU**

**BAUUNTERNEHMUNG**

**ARCHITEKTEN**

**IMMOBILIEN**

**M**  
**MARTI**

Seit 1862 [www.martimatt.ch](http://www.martimatt.ch)

## Berufserfolge:

Vom Oktober 2013 bis Januar 2014 hat Martina Schuler, Tochter von Jakob und Agathe Schuler, Matt, eine intensive Weiterbildung an der Akademie für Spiel- und Kommunikation, bei Herrn Hans Fluri, in Brienz absolviert. Diese Weiterbildung schloss sie mit sehr gutem Erfolg ab und durfte anschliessend das Diplom als «Spielpädagogin» entgegennehmen.

Wir gratulieren der jungen Berufsfrau recht herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Befriedigung bei der Ausübung ihres anspruchsvollen Berufes.

Während vier Semestern hat René Schuler, Auen 49, Matt, die höhere Fachschule der Südostschweiz IBW in Chur berufsbegleitend besucht. Diese Weiterbildung schloss er mit ausgezeichnetem Erfolg ab und er durfte im Februar 2014 den Eidgenössischen Fachausweis zum Holzbau-Polier entgegennehmen.

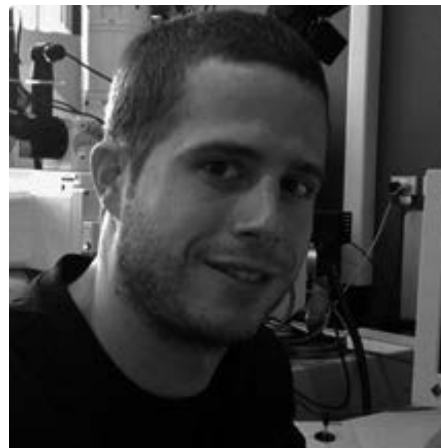
Wir gratulieren dem jungen Berufsmann zu diesem Erfolg recht herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude in seinem anspruchsvollen Beruf.

### **Studienerfolg in Down-Under**

Johannes Hämmerli aus Matt hat kürzlich mit der Dissertation sein zum grossen Teil

vom australischen Staat finanziertes Geologie-Studium erfolgreich mit dem Dokortitel abgeschlossen. In seinen Arbeiten untersuchte er unter anderem die Herkunft von hydrothermalen Fluiden und die Mobilität von Metallen während geologischen Prozessen in der Erdkruste. Der junge Wissenschaftler wird nun nach Perth umziehen und dort dank einem SNF-Stipendium an der «University of Western Australia» eine Postdoc-Stelle antreten.

Wir gratulieren dem jungen Wissenschaftler ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit in seinem Beruf.



*Johannes Hämmerli in Down-Under.*

**Volg**

**Dorfladengenossenschaft 8766 Matt**

**Tel. 055 642 13 73**

**Fax. 055 642 21 55**



**Volg** frisch und fründlich  
Mehrwert ist...

...weil unsere Kunden stressfrei einkaufen können

**Samstag Morgen: Hauslieferdienst**

**Danke für Ihren Einkauf!**

# Chilbischiessen des Schützenverein (SV) Matt-Engi

## von Balz Zopfi.

Am traditionellen Chilbischiessen durfte sich der Verein über 78 Teilnehmer aus allen Altersgruppen freuen. Beim Chilbistich auf die Juxscheibe ging es auch dieses Jahr wieder darum, Käse, Wein und Salami herauszuschliessen. Anders als in den Vorjahren gelang es allerdings niemandem, einen Supertreffer in das winzige Feld zu setzen. Der Schützenkönig wurde aus Kranz-, Jahreskonkurrenz- und Gabenstich ermittelt. Hier durfte sich This

Blumer, Engi, mit einer Punktzahl von 674 über den Sieg freuen. Zum Abschluss des Chilbischiessens lud die Dorfmusik Matt zum Unterhaltungsabend ein. Am Stand des Schützenvereins konnte man mit dem Lasergewehr auf die Biathlonscheibe schießen, was auch jüngeren Einwohnern die Möglichkeit bot, ihr Können zu zeigen. Jedoch packte auch die ältere Generation ein weiteres Mal der Ehrgeiz, ihre Treffsicherheit zu erproben.

### Auszug aus der Rangliste:

Schützenkönig 2014:	This Blumer, 1959	674 Punkte
Kranzstich (48 Teiln.)	Martin Tresp, 1974	39 Punkte
	Thomas Marti, 1987	39 Punkte
	Fabian Freitag, 1991	38 Punkte
	Jakob Bähler, 1950	38 Punkte
	This Blumer, 1959	38 Punkte
	Toni Schuler, 1967	38 Punkte
	Christian Schuler, 1980	38 Punkte
	René Schuler, 1984	38 Punkte
Rolf Schuler, 1987	38 Punkte	
Jahreskonkurrenz (23 Teiln.)	Martin Tresp, 1974	95 Punkte
	This Blumer, 1959	94 Punkte
	René Schuler, 1984	92 Punkte
	Thomas Marti, 1987	92 Punkte
Chilbistich	Kaspar Schegg, 1993	3 Treffer
	22 Teilnehmer mit je	1 Treffer
Chilbirappä	Damian Albrecht, 2001	31 Punkte
	Yanik Albrecht, 2002	25 Punkte
	Linus Tschudi, 2004	19 Punkte
Gabenstich (77 Teiln.)	This Blumer, 1959	542 Punkte
	Corina Schuler, 1999	540 Punkte
	René Schuler, 1984	527 Punkte
	Christian Schuler, 1980	524 Punkte
	Hans Blumer, 1942	521 Punkte
	Martin Tresp, 1974	518 Punkte
	Martin Trachsler, 1964	515 Punkte
	Tobias Bähler, 1988	515 Punkte
	Roman Marti, 1975	512 Punkte
	Thomas Allenspach, 1982	512 Punkte
	Thomas Tschudi, 1977	510 Punkte
	Sandra Zentner, 1991	507 Punkte
	Erwin Marti, 1964	505 Punkte
	Lukas Hämmerli, 1983	502 Punkte
	Mario Haller, 1989	501 Punkte



## Blächtätscher's 5. Streich! - Eintritt: 0.- oder 39.95?

**von Martina Schuler**

Dies entscheiden die Gäste am Jubiläums-Chämibrand vom 24. Januar 2015 in der MZH Matt selber! Das OK hat sich für den 5. Chämibrand einiges einfallen lassen, damit dieses Jubiläum etwas ganz Besonderes wird.

Neu wird die Kaffestube mit Live-Ländlermusik in der Luzhütte vor der Halle sein. Bei freiem Eintritt können sich da auch Nicht-Fasnächtler an unserem Fest vergnügen und musikalisch, sowie kulinarisch einen urchigen Abend geniessen. Wie immer bestens versorgt von unserem Luz-Mann Christoph mit seinem Team.

In die Halle werden diesmal nur kostümierte Personen reingelassen! Das OK lädt zu einem Fasnachtsball ein und nicht zu einem x-beliebigen Fest. Deshalb liebe Gäste: Besorgt euch ein Kostüm, kommt gratis an den Chämibrand und sahnt auch noch gleich Preisgeld von insgesamt 1000.- Franken ab! Natürlich können und wollen wir niemandem den Zutritt an unser Fest verwehren. Nur soviel sei erwähnt: Wer sich nicht kostümiert, darf zum einmaligen Aktionspreis von nur 39.95 trotzdem mit uns feiern!



### RESTAURANT JÄGERSTÜBLI, MATT

- GEMÜTLICH UND CHARMANT
- SCHWEIZERKÜCHE UND ITALIENISCHE KÜCHE
- SPEZIALITÄTEN
- LOKALITÄTEN FÜR FAMILIENANLÄSSE UND BANKETTE
- GÜNSTIGE, RUHIGE ZIMMER, TEILWEISE MIT BAD UND WC



AUF IHREN BESUCH FREUT SICH  
FAMILIE H. & M. SUTA

TELEFON: 055 642 14 57  
FAX: 055 642 14 57

MONTAG RUHETAG

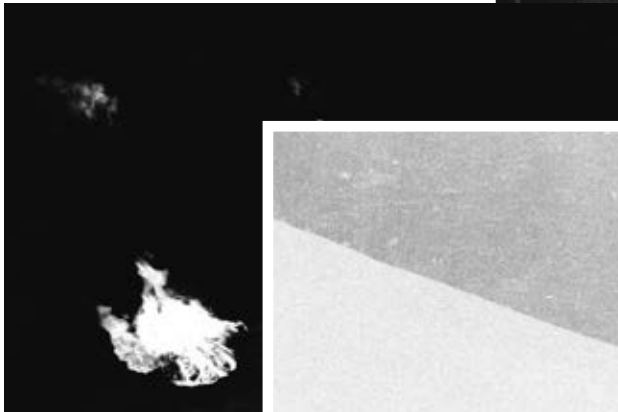


## 1974: Fotoalbum (2. Teil)

...nun der zweite Teil der Fotos von Res Meier, Zürich...







## Situationsbericht aus Haiti

LEMUEL SWISS, [www.lemuel.ch](http://www.lemuel.ch)  
Präsident: Reto Lareida,  
CH-9032 Engelburg  
Operativ Verantwortliche in Haiti:  
Schippert Cornelia und Gerhard

### **Situationsbericht vom Samstag, 11. Oktober**

#### **Photovoltaik in Pont Sondé**

Mit nur wenig Stunden Verschiebung haben wir unsere grösstenteils fertig erstellte Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen gerade im Moment, da das EW der Stadt Saint Marc den Entscheid gefällt hat, unsere Region während längerer Zeit nicht mehr mit Strom zu versorgen. Wer versteht solche Grundsätze? In all den oben beschriebenen Zustellungsverweigerungen seitens des zuständigen Elektrizitätswerkes Saint Mark haben wir jedoch frischfröhlichen Eigenstrom produziert!

Das Projekt dieser Photovoltaik-Anlage ist nun in seinen Grundzügen ausgeführt und taugt. Die Kühlschränke laufen rund um die Uhr. Wir hängen aber noch eine kleine Zusatzschleife an – eine Information darüber in der übernächsten Berichterstattung.

#### **Der Service im Gästehaus «Centre Christina» Onaville ab 11. Oktober 2014**

Wir heissen die Gäste, welche ab 11. Oktober im «Centre Christina», Onaville/PAP, logieren werden, herzlich willkommen!. Zum ersten Mal können wir unseren umfassenden Service anbieten: Zimmer, dazu Chauffeur und den 4-jährigen Toyota-Hilux. Zu einem erstaunlich tiefen Preis!

### **Situationsbericht vom Samstag, 17. Oktober**

#### **Photovoltaik in Pont Sondé**

Wir sind kontinuierlich am Lernen. Hätten wir die Betriebsanleitungen im Internet für den Inverter VMAX 2500W/24V von A bis Z durchgelesen, wäre uns aufgefallen, dass es nicht nur ein Apparat Pure Sine

Wave ist, sondern auch ein intelligenter: Er kann ablesen, ob wir die 24 Volt Batteriespannung mit 4 oder mit 6 Batterien erbringen. Wir haben zunächst auf nur 6 Batterien gesetzt, nachdem wir mit 4 Batterien eine kleine Unterversorgung gehabt haben vor allem bei bedeckter Bewölkung. Nun ist aber klar, dass wir – der Spezialität des Inverters wegen – von 6 auf 8 erhöhen müssen. So im Internet nachzulesen. Ansonsten müssten wir die Anlage jeden Tag neu starten, obschon die Batterien zu 100 % aufgeladen sind.

Julio hat sich ein grosses Wissen angeeignet. Das ist ein ganz grosser Vorteil. Er ist sich seiner Sache sicher. Aber andere drängeln sich vor. Jeder will darstellen, dass er es noch besser machen könnte.

Morgen Montag beginnen wir mit dem Anschluss von Sonnenenergie bei Familie Hilaire, wobei wir dann eine Abzweigung realisieren für deren Wasserpumpe in ihrem Haus gegenüber dem Eingang zum Centre Damaris. Jocelyn wird diese Arbeiten ausführen. Es ändert sich gar nichts an der Grundversorgung durch die Sonnenenergie-Panellen.

#### **Immer weniger Strom durch die öffentlichen Betriebe**

Die im letzten Situationsbericht erwähnte Nichtlieferung von elektrischer Energie hat sich eindeutig verschärft. Es trifft zu, dass in den Städten Jacmel, Cayes und Gonaïves gelegentlich 80 oder gar 90 Prozent geliefert wird. Dann spricht man natürlich schon von «Strom an 7 mal 7 Wochentagen und 24 auf 24 Stunden». Aber das ist nur in diesen 3 Städten so. In Port-de-Paix hält sich hartnäckig die Unvernunft, Strom werde nur im Monat Dezember geliefert. In der Hauptstadt derzeit – wir haben den höchsten Wasserstand im einzigen Stauwerk Peligre; ein Flusskraftwerk in der Artibonite ist seit 22 Jahren ausser Betrieb – wird pro Tag ungefähr 5 Stunden Strom geliefert.

Hier in Pont Sondé haben wir während durchgehend 11 Tagen nicht eine einzige

Sekunde Strom geliefert bekommen.

In der Nacht von Freitag auf gestern Samstag ist von 0.30 Uhr auf 0.50 Uhr und 30 Minuten später nochmals während 20 Minuten Strom geliefert worden. Dann wieder nichts bis Sonntagmittag. Wer kann mit diesem Strom etwas anfangen?

Die Stromversorgung in Haiti ist eine Bankrotterklärung der staatlichen Betriebe.

### **Situationsbericht aus Haiti vom 25. Oktober 2014**

#### **Wiederholungskurs mit einem Teil unserer Fachlehrerinnen**

Am Montag haben wir die Hälfte unserer Fachlehrerinnen in Pont Soudé erwartet. Kethelyne Bertrand ist mit ihrem im Juli geborenen Mike angereist. Er ist zum Liebling aller Anwesenden geworden. Auch der Vorstand von LEMUËL HAÏTI war fast vollständig da.

Cornelia hat den Schwerpunkt auf das Erstellen von Schnittmustern einer Bluse gesetzt. Weil wir wieder verlangen, dass alle unsere Angestellten eine Uniform während des Unterrichtes tragen, wurde dies gleich umgesetzt: Jede Lehrperson hat nun auch ihre Uniform.

Cornelia hat referiert über Familienplanung, und auch darüber, wie unsere Schülerinnen zu diesen Kenntnissen kommen (30-teilige Kette), und hat auch mehr als einen halben Tag verwendet um alle Lehrerinnen mit dem Umgang mit einer elektrischen Nähmaschine vertraut zu machen. In einer speziellen Runde ist das Erleben in den Schulen zur Sprache gekommen.

#### **Immer sehr wenig Strom durch die öffentlichen Betriebe**

Es gibt hohe Schwankungen: Am Sonntag den ganzen Morgen Strom, an anderen Tagen überhaupt keinen.

### **Situationsbericht aus Haiti vom 04. November 2014**

#### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Es geht uns sehr gut. Die Gewittertätig-

keit ist sehr mässig. Wir sind sehr froh, in Onaville ein Wasserbecken zur Verfügung zu haben, um die Kulturen rund ums Gästehaus tränken zu können.

Montagabend 18.00 Uhr: 32°C in der Wohnung; 27°C auf der Veranda in Pont Soudé.

#### **Aufenthalt in Haiti?**

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen in der allerjüngsten Zeit (Besuch zweier Frauen aus der Schweiz) haben wir ein Informationsblatt kreiert bezüglich dieses Services. Er beinhaltet Aufenthalt in unserem Gästehaus in Onaville, Zurverfügung-Stellen unseres TOYOTA Hilux, Privatchauffeur zum Tagessatz.

Das Informationsblatt haben wir ins Internet gestellt unter [www.lemuel.ch](http://www.lemuel.ch). Bis auf Weiteres bleiben die Ansätze unverändert.

#### **Webstücke Handmade in Haiti**

Wir haben von Elisabeth Brühlmann diese Woche folgende Meldung bezüglich Lieferung von Gewobenem bekommen:

«Grüezi mitenand,

gestern Nachmittag haben wir bei MZ 2 Taschen wunderbare Webarbeiten abgeholt. Ein riesen Kompliment den Weberinnen, die Tischsets und Tüechli sind so schön gearbeitet, wie aus der Fabrik! Vielen Dank dafür.

Wir alle in der Schweiz müssen einfach mehr Orte, ev. Geschäfte finden, wo wir die Artikel verkaufen können. Mein Tüechli und Setlager ist riesig, Tüechli 3 Bananenschachteln.

### **Situationsbericht aus Haiti vom Samstag, 8. November 2014**

#### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Es geht uns sehr gut. Auf der Linie der Nordküste Haitis ist ein Zyklon seit letzten Freitag, 31. Oktober, seines Weges gezogen. Wir im Süden haben zunächst nichts verspürt aber seit Sonntag bleibt uns die Sonne versperrt. Wir erkennen ab dem Tal der Artibonite sehr gut die Wassermassen, welche in den Bergen der nördlichen Sichtbegrenzung niedergehen. Die Küste im Norden ist unter Wasser. Labranle, das genau dazwischen liegt, beginnt unter den

Wassermassen zu leiden. Kap Haïtien ist überschwemmt.

Durch den Zyklon verursacht haben wir sehr kühle und damit erfrischende Nächte: 22° C. Wir müssen uns mit Wolldecken einpacken.

### **Das Zusammentreffen verschiedener Ursachen**

Noch vor dem Installieren der Photovoltaik-Anlage haben wir uns gefragt, was geschehen wird, wenn wir während einer Woche (Zeit des Durchgangs eines Zyklons: 4-7 Tage) keine direkte Sonneneinstrahlung haben. Dann fällt unsere Anlage aus. Wir meinten, dann würden wir an den schwierigsten Tagen unseren Generator im Zweistundentakt laufen lassen. Aber es kam ganz anders. Seit fast 3 Wochen ist unsere Generatoreinheit in Panne.

Nun haben wir uns entschieden, nach 11 Jahren Dienst des Generators, ihn aufzugeben. Am Donnerstag geht Gerhard nach Onaville, dann zum Zahnarzt, und wird sich dann nach einem Honda Diesel 6000 Watt umsehen. Wir würden gerne dort einkaufen, wo auch «Fachleute» den Reparaturservice anbieten.

Nun haben wir uns entschieden, nach 11 Jahren Dienst des Generators, ihn aufzugeben. Am Donnerstag geht Gerhard nach Onaville, dann zum Zahnarzt, und wird sich dann nach einem Honda Diesel 6000 Watt umsehen. Wir würden gerne dort einkaufen, wo auch «Fachleute» den Reparaturservice anbieten.

### **Schwierigkeiten in Desarmes**

Die rebellierenden Abgängerinnen der letzten Klasse in Desarmes haben ihre Drohung wahr gemacht und unseren Ruf beschmutzt. Nun schliessen wir den Betrieb. Es sind nur 3 Schülerinnen zum Beginn einer neuen Klasse angekommen.

Cornelia und Gerhard werden mit unserer Präsidentin, Frau Assephie Bertrand Pierre, nach Desarmes fahren und Klarheit schaffen, was mit unserer Lehrerin passieren wird.

### **Belegung in unseren Gästehäusern**

Die Belegung in Onaville ist wohl am Steigen, aber ungenügend. Unser Standort wird viel und gerne aufgesucht. Es herrscht ein reges Kommen und Gehen. Die Schneiderinnenschule hat am 3. November mit zusätzlichen vier Schülerinnen wieder begonnen.

Die Belegung in Pont Sondé ist überaus erfreulich. Es gibt fast keine Nacht unter 50 % Belegung. Wir haben auch Stammgäste.

In Labranle ist die Wassersituation überaus positiv. Mit kleinen Veränderungen können wir auch dieses Haus für ferienorientierte oder nur durchreisende Gäste anbieten.

### **Situationsbericht vom Samstag, 22. November 2014**

#### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Die Sonne hat einen deutlichen Tiefstand. Wir gehen der neuen Trockenphase entgegen: Trockenzeit von Ende November bis Ende März.

Herrliche Früchte stehen uns zur Verfügung: Schadek (Grapefruits) kommen wieder auf. Wir geniessen die ersten «haitianischen» Mandarinen. Avokados gibt es in Hülle und Fülle. Die Passionsfrüchte sind vorbei, ebenso die Grenadia.

#### **Onaville/PAP – gegen Diebe wächst kein Kraut**

Letzten Freitag ist nun zum 2. Mal das Zugangskabel der Elektrischen Werke auf unser Gelände abgeschnitten worden. Das ist ein Aluminiumkabel mit ca. 9 mm Durchmesser und führt zum Trafo, den wir selber erwerben mussten. Es ist unmöglich, diese Reparaturarbeiten und den Ersatz des Kabels selbst durchzuführen. Wir benötigen einen konzessionierten Ingenieur, der nicht ganz billig zu haben ist. Es stellen sich grundsätzliche Fragen. Der Strom kommt ja nie, wann man ihn wirklich bräuchte. Es kann sein, dass er uns über tags irgendwann 3 oder 4 Stunden zur Verfügung steht, oder auch irgendwann nachts in der gleichen Zeitspanne –



kein Mensch kann voraussagen, wie. Aber in allermeisten Fällen kommt er nicht, wenn er uns sehr zu Nutzen wäre: Am Abend. Sollen wir nun wieder diese teure Reparatur durchziehen, oder wäre nicht doch eine andere Lösung denkbar? Eine andere Lösung würde uns den Strom beschaffen, wann immer wir ihn wollen, oder je nach dem 24 auf 24 Stunden.

Im Moment stehen uns 2 Generatoren zur Verfügung: Einen kleinen mit einer Leistung von rund 2000 Watt, und einen grösseren mit über 6000 Watt Leistung. Um die Wasserpumpe zu bewältigen brauchen wir während einer Viertelstunde den grösseren.

### Situationsbericht

**Samstag, 29. November 2014**

#### Gesundheit und Wohlbefinden

Es geht uns sehr gut. Gestern hat Cornelia, heute Dienstag hat Gerhard nach seiner Heimkehr die allerersten Bananen - auf unseren Gelände gewachsen - geniessen können. Wir haben ein paar Stauden im südwestlichen Teil unseres Geländes in Pont Soudé. Es scheint, dass die jeweils reif gewordenen Früchte immer in unserer Abwesenheit gepflückt worden sind, aber dieses eine Mal sind die ausserordentlich mündenden Naturgaben zehnfach in unseren Haushalt getragen worden: Hmm! Wer diesen Geschmack von an der Stauden voll reif gewordenen Bananen nicht kennt, kann gar nicht abschätzen, was wir geniessen...

#### Ausblick kommende Zeit

Fr 5 Dezember	PAP: Abflug Schippert
Sa 6 Dez 11.00	ZRH: Ankunft Schipperts mit SWISS AIR LX065
So 7 Dez 10.00	St. Mangen/St. Gallen: Verkauf im Anschluss an den französischen Gottesdienst
Die 9 Dez 10.00	Abtwil SG/KGH: Kleine Vorstandssitzung
Mo 15 Dez 20.00	Glarus: Treffen des Netzwerkes «Glarus solidarisch». Wir sind dabei.
So 11 Jan 10.00	Amden Bergkirche: GD mit Gerhard
Mi 14 Jan 9.30	Wila ZH: Anlass Forum Haiti
Mo 19 Jan 13.20	ZRH: Abflug C. und G. Schippert mit Eleonora Zeindler und Sandra Buechi mit SWISS LX064
Die 20 Jan 11.30	PAP: Ankunft der Reisegruppe. Sie wird durch Marc Delva abgeholt. Seine Frau, Carline Barreau, bekocht uns. Übernachten im «Centre Christina», Onaville

Mit vielen Grüssen!

Gerhard Schippert und viele unserer Mitwirkenden.

#### Fäden und nochmals Fäden!

Wir sind noch immer auf der Suche nach **kostengünstigen Webfäden**. Natürlich können wir nicht einfach jede Stärke und jede Farbe verwenden, weil alles in unser Rahmenkonzept passen muss. Frau Elisabeth Angst aus Wigoltingen TG ist gerne bereit, darüber genaue Angaben zu machen. Aber es wäre sehr schön, wir könnten von günstigen Angeboten in der Schweiz oder im Ausland profitieren. Ein herzliches Dankeschön!

#### Wieder ein verdächtiger Rekord!!!

In dieser Woche sind es in Pont Soudé genau 6 Tage, an denen überhaupt kein Strom durch das Ed'H geliefert wurde. 6 Tage hundertprozentigen Blackout.

#### Nach viereinhalb Jahren kommt die Hacke!

Nun haben wir es nicht mehr ausgehalten: Immer dieses heikle Manövrieren beim Einbiegen der Fahrzeuge auf unser Gelände von Onaville/PAP. Der damals verantwortliche Baumeister hat erhebliche Mühe gehabt, das richtige Mass zu wählen beim Aufbau aller Mauerteile im Eingangsbereich. Das Einfahren war immer ein heikles Manövrieren; für Canter und Camions unmöglich. Nun hat Gerhard den Hebel angesetzt: Noch bevor wir abreisen im Dezember soll die Torbreite um rund 50 cm verbreitert werden. Das Tor ist es schon. Der Schwager von Mark Delva führt die Arbeiten aus.

Die Südostschweiz • Freitag, 5. September 2014

## «Regionale Produkte liegen im Trend und kommen gut an»

Wo «aus der Region» drauf steht, soll auch möglichst viel Region drin sein. Doch das ist nicht immer so. Mit der neuen Marke «Glarnerland» erhalten Kunden jetzt das Versprechen: 80 Prozent der Zutaten stammen aus dem Kanton.

von Lisa Koch (Text und Bilder)

...Auszug...

### Die ersten mit Marken-Zertifikat:

Die folgenden Glarner Ernährungshandwerker dürfen ab sofort mit dem Zertifikat der Marke «Glarnerland» für ihre verschiedenen Regionalprodukte werben:

- die Berwert Metzgerei AG aus Oberurnen mit der Fridliwurst, Kalberwurst, dem Netzbraten und ihrem regionalen Speck;
- die Geska AG aus Glarus mit dem Glarner Schabziger;
- der Glarner Bergkäse Marti aus Matt mit Berg-, Raclette-, Rauch- und Alpkäse;
- die Glarona Käsegenossenschaft mit Sitz in Glarus (42 Alpen) mit Glarner Alpkäse AOP;
- die Käserei Luchsinger aus Haslen mit den Produkten der Beste, Tödigletscher Bergzauber, Weisssschimmelkäse und Raclettekäse;
- das Menzihuus in Filzbach mit frischem Biogemüse, Tee, Gebäck und Feuerholz;
- der Glarner Metzgermeisterverband (sieben Metzgereien) mit der Glarner Kalberwurst IGP;
- die Molki Netstal Milch und Fleisch AG mit Milchprodukten;
- der Ziegenbetrieb Grüt aus Schwanden mit Fryberg Geisskäse, Gitzi- und Ziegenfleisch, Geiss-Landjäger, Geiss-Salsiz und Geiss-Mostbröckli.

mawidor



Goldschmiede  
Zaunstrasse 10  
8750 Glarus  
Tel./Fax 055 640 39 36  
www.mawidor.ch

Ausstellungen: Bauhaus Hanegg • 8813 Horgen • 01 770 19 25/26  
Neuheimstrasse 8 • 8853 Lachen • 055 442 80 48



**STAUFFACHER**  
**BAUKERAMIK**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00-11.30/13.30-17.30  
Sa 09.00-12.00 oder nach tel. Vereinbarung

... überzeugt einfach!

www.stauffacher-baukeramik.ch  
**Der kreative Aussteller**  
**für Wand- und Bodenplättli**

Schweiz am Sonntag, Nr. 250 • 14. September 2014, Glarus 39

## Einsatz für die Menschenrechte

**Die Matterin Elisabeth Zimmermann-Aebli leistet freiwillige Arbeit für Peace Watch Switzerland. Als internationale «Zeugin» Augen und Ohren haben für die Menschen und ihre Rechte vor Ort: Die Matterin Elisabeth Zimmermann-Aebli berichtet von ihrem Freiwilligeneinsatz für Peace Watch Switzerland in Honduras.**

von Claudia Kock Marti

Seit ein paar Tagen erst ist sie zurück aus Honduras. Elisabeth Zimmermann fröstelt. Nach dem tropischen Klima in Zentralamerika muss sie wieder auf die hiesigen Temperaturen umstellen. Und «sehr ruhig» komme ihr das Dorf Matt vor. Was nicht erstaunt: Während drei Monaten weilte sie in Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras mit über einer Million Einwohnern. Nicht um Ferien zu machen, sondern um einen lang gehegten Wunsch – einen sinnvollen Freiwilligeneinsatz – zu realisieren. Fündig ist sie bei Peace Watch Switzerland geworden. In einem Entwicklungsland sei sie aber noch nie für längere Zeit gewesen, geschweige denn in einem, welches als eines der gefährlichsten auf der Welt gilt. «In Sizilien kann es ja auch brenzlich werden», sagt Zimmermann aber ruhig dazu.

**Auf dem Computer** in ihrer Küche lässt sie Fotos von Honduras Revue passieren. Sie hält inne: «Diese Versammlung vor zwei Wochen von 16 Dörfern in einem einsamen Tal hat mich am meisten beeindruckt.» Zu sehen ist eine grosse Versammlung in tropischer Umgebung mit Wortführern am Mikrofon, die laut Zimmermann die Dorfbewohner über ihre Rechte aufklären und darlegen, was ein geplantes Bergbauprojekt für sie bedeutet. In einer Konsultativabstimmung hätten sich die landbesitzenden Dorfbewohner dann mit offenem Handmehr mutig gegen das Projekt entschieden, erzählt die Matterin.

Die Landsgemeinde, mit der die 62-Jährige aufgewachsen ist, lässt grüssen. Am Rande

der diskutierenden Einheimischen ist auch sie selbst zu sehen. Mit einer Weste, die sie als Menschenrechtsbeobachterin der Organisation Proah (Proyecto de Acompañamiento Internacional en Honduras) «ausweist».

Zimmermann betont: «Proah geht nur an eine Versammlung, wenn die Begleitung von einer Basis-Organisation vor Ort gewünscht wird. Unsere Aufgabe ist es dann zu begleiten, zu beobachten, zu dokumentieren und in den sozialen Netzwerken zu berichten.» Vor allem wenn etwas schief laufe. Das könne heissen, dass Menschen, die sich für die Rechte der armen, lokalen Bevölkerung einsetzen, am Reden gehindert, abgeführt oder sogar an Leib und Leben bedroht würden.

**Seit dem Militärputsch** in Honduras vor fünf Jahren gelte das verarmte Land als noch unsicherer und politisch instabil, schreibt Peace Watch Switzerland auf ihrer Webseite zur aktuellen Konfliktlage. Politische Morde, Bedrohungen und Vertreibungen seien an der Tagesordnung. Sie habe selbst nicht erlebt, dass jemand vor ihren Augen abgeführt wurde, erzählt Zimmermann.

Mit einer Französin, einem Schweizer und einer weiteren Schweizerin bildete sie während drei Monaten ein internationales Team auf Abruf. Es begleitete zum Beispiel eine Juristin an einen Mordprozess. «Unsere Gegenwart ist wichtig, damit die Richter merken, dass sie beobachtet werden und Straftaten nicht einfach straflos bleiben dürfen.» Oder es ging darum, eine Organisation zu begleiten, die sich für die Landrechte der Lokalbevölkerung einsetzt, deren Boden von Grossgrundbesitzern für den Anbau von Ölpalmen oder den Abbau von Bodenschätzen genutzt werden soll. «Bei uns geht es nicht um Entwicklungshilfe», verdeutlicht Zimmermann. «Wir sagen den Leuten nicht, was sie tun oder lassen sollen. Wichtig ist, mit Augen und Ohren dabei zu sein. Auch mit den Leuten zu sprechen und nachzufragen.» Gelungen ist das der studierten Romanistin und Lehrerin für

Französisch, Italienisch und Spanisch sowie Mutter von fünf erwachsenen Töchtern dank fliessenden Spanischkenntnissen gut.

**So ein Einsatz** braucht sicher einigen Mut. «Angst habe ich persönlich selten gehabt», sagt Zimmermann dazu. Als Ausländerin und als Menschenrechtsbeobachterin von Proah habe sie sich sicher gefühlt. Als Journalistin vor Ort zu arbeiten, wäre indes lebensgefährlich, räumt sie ein. Auf ihr Alter angesprochen, schmunzelt sie nur: «Ich hätte die Mutter der anderen Teammitglieder sein können. Wir waren ein gutes Team mit einem gemeinsamen Ziel.» Die Erfahrungen in Honduras bedeuteten für sie eine persönliche Bereicherung. Für ihr berufliches Weiterkommen brauche sie diese nicht zwingend. Für weitere zivile Friedensarbeit seien sie aber von Vorteil. Drei Monate seien indes ein Minimum. Denn es brauche Zeit, bis man vor Ort «eingearbeitet» sei. Wobei ihre Auszeit vom «normalen» Schweizer Alltag noch nicht zu Ende ist: Im Oktober geht die Matterin nochmals für drei Monate für einen Peace-Watch-Einsatz nach Israel und Palästina – sofern es die politische Lage erlaubt

#### Was Peace Watch Switzerland will

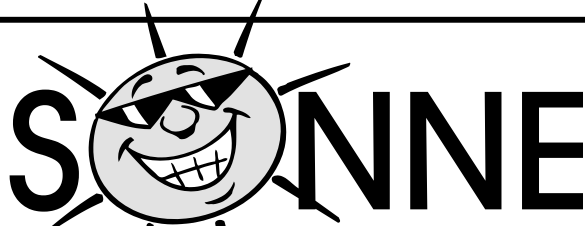
Nach erfolgreicher Bewerbung und Vorbereitung wurde Elisabeth Zimmermann-Aebli von der Organisation Peace Watch Switzerland (PWS) als Begleiterin in das Projekt Proah (Proyecto de Acompañamiento Internacional en Honduras) entsendet. «Mit wachsender Präsenz Menschenrechte schützen»: So lässt sich am besten in Kürze das Ziel der

Nichtregierungsorganisation PWS zusammenfassen. Die Anwesenheit von gut ausgebildeten ausländischen Augenzeugen soll verhindern, dass in einem Land gewalttätige Übergriffe unbemerkt geschehen können und sich die Schwelle zur Gewaltanwendung erhöht. Zu den Grundsätzen gehört, die kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Regeln zu beachten, ebenso die nationalen Gesetze. So die Information auf der Webseite von PWS. Die Menschenrechtsbeobachtung erfolgt auf Anfrage aus den Konfliktregionen. Es geht weder um eine Einmischung in die Konflikte noch um ein Hilfsprojekt. Der Verein Peace Watch Switzerland wurde 2001 gegründet; die Begleitung von Menschen in Konfliktsituationen durch freiwillige Menschenrechtsbeobachter in Guatemala und Chiapas, Südmexiko, begann bereits in den 1990er-Jahren. **(ckm)**



*Mit offenen Augen und Ohren: Elisabeth Zimmermann beobachtet bei ihrem Peace-Watch-Einsatz in Honduras eine Versammlung in einem abgelegenen Tal.*

G A S T H A U S



ENGIIM GLARNERLAND

Montag und Dienstag geschlossen

Kegelbahn

Spezialitäten:  
Plattenberg-Steak

Gunda & Peter Wirth  
Fon 055 642 24 64  
Fax 055 642 24 21

Die Südostschweiz • Dienstag, 4. November 2014

## Fünf Glarner Beizen in der Sendung «Mini Beiz, dini Beiz»

Eine ganze Woche lang ist die Glarner «Wirtschaftswelt» zu Gast bei der Schweizer TV-Nation: in der Sendung «Mini Beiz, dini Beiz».

Von Martin Meier

Glarus. – «Kamera läuft – und bitte.» Zum zweiten Mal muss Claudio Keller in der «Chämistube» in Braunwald durch das Restaurant schreiten. Die TV-Crew will die Szene optimal im Kasten haben für die Sendung «Mini Beiz, dini Beiz».

Bereits seit dem 15. September gehen für SRF 1 jede Woche fünf Stammgäste fünf Tage lang auf Beizentour. Mit Geschichten und Erlebnissen soll jeder die andern vier überzeugen, dass «seine» Beiz die beste sei. Die Mitstreiter haben die Aufgabe, nach dem Schlemmen das vorgestellte Restaurant zu bewerten. Jenes mit der höchsten Punktzahl und dessen Stammgast gewinnen am Ende der Woche einen Geldpreis.

### Insgesamt fünf Glarner Beizen

Gestartet wurde im Appenzellerland. Jetzt ist das Glarnerland dran. Wenigstens mit den Dreharbeiten. Ausgestrahlt werden die fünf, je 23-minütigen Sendungen erst im nächsten Jahr, von Montag bis Freitag, jeweils nach der 18 Uhr-Tagesschau.

Die «Chämistube» ist nicht die einzige Glarner Beiz, die vorgestellt wird. Je eine weitere Sendung ist «Alexanders Tödblick» in Braunwald, dem Restaurant «Bahnhof» in Näfels, der «Wirtschaft zum Weissenberg» in Matt und dem Panoramarestaurant im Seminarhotel Lihn in Filzbach gewidmet. Letztere «Beiz» darf auf einen prominenten Stammgast zählen: auf Lisa Marti, die mit ihrem Buch «Mutanfall» 2011 einen Bestseller landete. Dass Braunwald gleich mit zwei Restaurants vertreten ist, freut vor allem Tourismus-Direktor Roger Zogg: «Das zeigt, dass wir eine attraktive Gastronomie haben.»

### Hoch über dem Alltag

Attraktiv sind die fünf Glarner Beizen, die in «Mini Beiz, dini Beiz» vorgestellt werden. Die 1560 Meter über Meer und damit höchstgelegene «Chämistube» nicht nur wegen des lodernnden Kaminfeuers. Das 230-plätzig Bergrestaurant bietet auch ausserhalb der Skisaison diverse Salate und wechselnde Menüs an.

Etwas unterhalb der «Chämistube» und trotzdem noch hoch über dem Alltag mit Blick auf die schönsten Gipfel der Schweizer Alpen steht seit über 100 Jahren «Alexanders Tödblick» – ein kleines, gepflegtes Familienhotel mit Restaurant im heimeligen Chalet-Stil. «Die Dreharbeiten waren der Plausch», schwärmt der Chef, Alexander Stuber. «Die Sendung ist eine tolle Gelegenheit, das Glarnerland positiv bekannt zu machen.»

In der Sendung dabei ist auch die «Wirtschaft zum Weissenberg», die ihre Gäste laut Werbung auf der Webseite «in unserem schrägen Stübli» willkommen heisst.

### Blick auf die perfekte Bergkulisse

Das vierte der fünf Glarner Restaurants, der «Bahnhof» in Näfels, wurde 2002 im Guide La Suisse Gourmande für diverse Glarner-spezialitäten ausgezeichnet. Und «last but not least»: Im Panoramarestaurant Lihn erlebt der Gast nicht nur eine eindruckliche Aussicht, sondern auch eine kreative Küche mit frischen Buffets, vegetarischen Kreationen und Desserts – und neu auch ein À-la-carte-Angebot. Chef Hannes Hochuli freut sich: «Es ist ganz toll, das wir vom Fernsehen ausgewählt wurden. Wir selbst sind nicht aktiv geworden.»

Die Südostschweiz • Dienstag, 11. November 2014

## Mit dem Chor 1666 um die Welt

Am Sonntagabend fand in der vollen Kirche in Matt das Jahreskonzert des Chors 1666 statt. Unter der Leitung des Dirigenten Martin Kälin sangen die 20 Sänger Lieder wie «Aux Champs-Élysées», «New York, New York» und viele weitere zum diesjährigen Thema «Lieder um d'Welt».



Die Südostschweiz • Montag, 24. November 2014

## Matter Dorfladen nimmt sein Schicksal selbst in die Hand

**Um der stetig steigenden Konkurrenz die Stirn zu bieten, hat der Dorfladen in Matt einen Wettbewerb gestartet. Kunstwerke zu Weihnachten sollen die Matter wieder öfter in den Laden locken.**

von Delia Landolt

Matt. – In einem kleinen Dorfladen reicht es nicht aus, einfach volle Regale zu haben. Man kennt seine Kunden und grüsst sie mit dem Namen. Ein kurzes Gespräch gehört auch dazu. «Ist deine Schwester immer noch krank?», fragt die Geschäftsführerin Martha Schegg den Jungen an der Kasse. Er nickt und macht sich wieder davon.

### Weihnachtsstimmung im Laden

Aus dem Novemberloch heraus entstand in Matt die Idee, wie etwas gegen die wachsende Konkurrenz getan werden kann. Martha Schegg hat die Lösung: «Nur mit Speziellem können wir unser Laden von den Grösseren abheben, nicht mit dem Preis.»

So hängen seit vergangenem Dienstag an allen Anschlagwänden der drei Dörfer des Sernftales Plakate: Wettbewerb – Kunstwerke zum Thema Weihnachten.

Bilder, Deko und Kunstwerke sind gesucht. Maximal 40 auf 40 Zentimeter gross dürfen die Arbeiten sein, um sie entlang der Decke am Eingang aufzuhängen. Und somit gleich auch etwas Weihnachtsstimmung in den sympathischen Laden bringen.

### Immer mehr Konkurrenz

60 000 Franken weniger Umsatz musste Martha Schegg letztes Jahr allein wegen dem Militär verzeichnen. Auch die Eröffnung des Einkaufszentrums Krumm in Näfels bekam der Dorfladen zu spüren – trotz der Distanz. Etwas besser läuft es mit der neuen Landi in Mitlödi. Da beide Läden zur gleichen Kette gehören, funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut. Trotzdem: Nur ergänzend ist das Angebot der Landi nicht.

Bis 2012 ist es mit dem Volg Matt fast immer etwas aufwärts gegangen, seither aber fast stetig abwärts. Es ist klar, dass ein Dorfladen mit den Preisen der Grossverteiler nicht mithalten kann. Auch ist das Angebot beschränkt.

### Die Abwärtsbewegung stoppen

Die Dorfläden jedoch punkten mit anderen Leistungen. Was der Kunde wünscht, kommt ins Regal – oder gerade direkt zu ihm. Martha Schegg bringt oft Lieferun-

gen zur Militärkaserne oder für die Ferienhäuser in den Weissenbergen an die Luftseilbahnstation. Bestellungen für die Landi nimmt sie ebenfalls auf. Wenn nötig, hilft Schegg auch mal der Filialleiterin Margrith Gyger im Laden aus.

Trotzdem muss Schegg, die den Laden seit bald zehn Jahren führt, den Abwärtsbewegung irgendwie stoppen. «Wir müssen immer etwas mehr machen als die Konkurrenz», so die Geschäftsführerin.

### Gutscheine und Geschenke

Um im Vorfeld des Wettbewerbs die Künstler zu motivieren, wird Schegg nächstens

die Preise für die Ein- bis Zehnjährigen im Laden ausstellen. Unter den zehn Preisen befinden sich eine Gitarre, Spiele, Tischtennisschläger und Farbstifte. Für die ersten drei der zweiten Kategorie – den Elf- bis Hundertjährigen – gibt es Einkaufsgutscheine.

Während der Adventszeit werden die Bastelarbeiten gesammelt. Vom 27. bis zum 30. Dezember können die Kunstwerke bewertet werden. Zum einen von den Kunden, zum anderen von einer Jury. Dort dabei sind eine einheimische Designstudentin sowie einen Teil des Vorstandes der Dorfladengenossenschaft.

**Die Südostschweiz** • Freitag, 28. November 2014

## Matt verteidigt seinen Titel

von Rudolf Etter

Das Unihockeyturnier des 8./9. Schuljahres im Rahmen des «Glarner Schuelcup» wurde von den Schülerinnen aus Matt und den Schülern der Oberstufe Buchholz gewonnen. Der Einsatz war gross, die Fairness auch.

Schulsport. – Beide Teams qualifizierten sich damit für das schweizerische Finalturnier des Rivella-Cups vom 14. Juni 2015 in Aarau. Die Matterinnen, bereits Sieger im vergangenen Jahr, hatten Glück, gewannen sie doch bereits die Halbfinalpartie erst im Penaltyschiessen, und auch im Final gegen die Kantonschülerinnen musste nach dem sehr ausgeglichenen Spiel und dem Resultat von 2:2 das Penalty schiessen entscheiden. Umso grösser war dafür bei den Matterinnen die Freude über den erneuten Sieg.

### Hart, aber fair

Die Teams aus Glarus und Schwanden dominierten bei den Knaben. Den Final bestritten schliesslich zwei Mannschaften der Oberstufe Buchholz aus Glarus. Nach einem spannenden Spiel auf gutem Niveau gewannen die etwas älteren Schüler des neunten Schuljahres. Hier spürte

man deutlich den positiven Einfluss der Aktivspieler der Hurricanes Glarnerland. Es wurde überall mit grossem Einsatz gespielt, aber alles blieb im fairen Rahmen, nicht zuletzt dank der zum Teil noch sehr jungen, aber sicheren Schiedsrichter.

### Grosse Spielfreude, gute Organisation

Die Spielfreude war bei den Mädchen und Knaben gross, so wurde während der Wartezeiten ohne Pause weitergespielt. Ideal war das Umfeld der Sporthalle Schwanden mit seiner Infrastruktur. Ausgezeichnet war die Organisation durch Simone Cejka, zusammen mit ihren Sekundarschülern aus Schwanden.



*Bild Rudolf Etter: Die Gegnerinnen schachmatt gesetzt: Die Oberstufe Matt triumphiert wie vergangenes Jahr beim Schul-Unihockeyturnier.*



## Neues Jahr, neues Glück

**Gehören Sie auch zu den Lesern, die sich zum Neuen Jahr gute Vorsätze fassen? Von jetzt an trinke ich täglich 2 Liter Wasser, werde ich täglich 15 Minuten Fitnessübungen machen, einige Kilos abnehmen. Was immer Sie sich auch vorgenommen haben, ich wünsche Ihnen dazu viel Glück. Doch es ist nicht allein vom Glück abhängig, ob wir es schaffen, gute Vorsätze zu verwirklichen. Es gibt Zutaten und Gebrauchsanweisung, die zum Erfolg führen.**

**Zutaten:** Ziel, Wiederholung, Regelmässigkeit, Wachstum, Umgang mit schwachen Momenten, Umgang mit Rückfällen, Einsatz von Merksätzen, Vertrauen.

**Gebrauchsanweisung:** Das Ziel, das wir erreichen möchten ist zuerst nur eine Vorstellung. Schreiben Sie sie auf. Z.B. Ich möchte täglich 2 Liter Wasser trinken. Wie ein Same, fängt es klein an. Muten Sie sich darum nur so viel zu, wie Sie realistisch schaffen können. Z.B. Ich trinke jetzt immer am Morgen, vor dem Zähne putzen ein Glas Wasser. Oder, ich lasse jetzt immer beim Frühstück das zweite Stück Brot weg. Geben Sie sich dafür einen Zeitraum, zum Beispiel eine Woche. Wenn Sie das erste Zwischenziel erreicht haben, steigern Sie langsam auf eine höhere Stufe. Z.B. ein zweites Glas Wasser beim Kochen, oder von 5 Bauchmuskelübungen auf 8. Schaffen Sie sich eine Regelmässigkeit. Unser Gehirn speichert die Vorgänge ab. Wenn Sie am nächsten Tag zur gleichen Zeit dran gehen, vertieft es sich umso besser und wird so zur Gewohnheit.

Schwache Momente, Unlust, Muskelkater oder Entzug können dazu führen, dass wir einknicken. «Ich schaff es sowieso nicht», «jetzt hat es keinen Sinn mehr». Solche und ähnliche Gedanken ziehen nach unten. Der Berggipfel wird Schritt für Schritt, durch beständiges aufwärts Gehen erreicht. Stehen bleiben ist erlaubt, umkehren nicht.



Sehen Sie den Rückfall als Ausrutscher, stehen Sie wieder auf und weiter geht's. Sie erreichen jedes Ziel, wenn Sie beharrlich darauf zugehen. Vertrauen Sie dem Lebensgeber, wenn Ihre Motivation zu Ende ist. Von dieser Quelle werden Sie immer wieder neue Kraft und Impuls bekommen.

***Gesundheit bekommt  
man nicht im Handel,  
sondern durch den Lebenswandel,  
Pfarrer Sebastian Kneipp***

**Kneipp**  
*Natürlich leben!*

Madeleine Schneider, Gesundheitsberaterin  
der Kneipp-Hydrotherapie  
Au, Sernftalstrasse 36, 8766 Matt,  
Tel. 055/642 11 68  
E-Mail: madlenschneider@bluewin.ch

## Nützliche Informationen und Telefonnummern

<b>Chrabelgruppe:</b> (im Singsaal, Oberstufe Sernftal, Matt) für Väter und Mütter mit Kindern von 0 bis 4 Jahren monatlich 1 x	Infos bei: Sandra Marti- Walser 079/320 62 57
---	--

<b>Chliitaler Waldspielgruppe:</b> Ab 3 Jahren bis Kindergartenalter Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr „Grütschwäldli“ in Engi	Barbara Vögeli 055/ 652 24 39
--	----------------------------------

<b>Töffli-Doktor:</b> Vorführen und Flicker Fr. Nachm./Sa. Morgen	Stefan Marti 079/660 44 00
--	-------------------------------

<b>Sportvereine/Fitness:</b>		
Muki-Turnen	Montag: 09.15 – 10.15 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Mädchen	Donnerstag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Knaben	Dienstag: 18.00 – 19.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
TnV Volleyball	Montag: 20.00 – 21.30 h	Sara Elmer-Frei 055/642 19 14
TnV Allround	Donnerstag: 20.15 - 22.00 h	Marianne Elmer 055/642 25 43
TV	Freitag: 20.15 – 22.00 h	Martin Elmer 079/ 611 48 15
Sportclub	Dienstag: 19.30 – 21.00 h	Hansjürg Elmer 079/946 61 13
Body-Fit	Donnerstag: 19.00 – 20.00 h	079/539 87 94

An alle Verantwortlichen: Bitte Mutationen bei der Redaktion melden! So bleibt diese Seite immer aktuell. Auch neue Dienstleistungen herzlich willkommen.

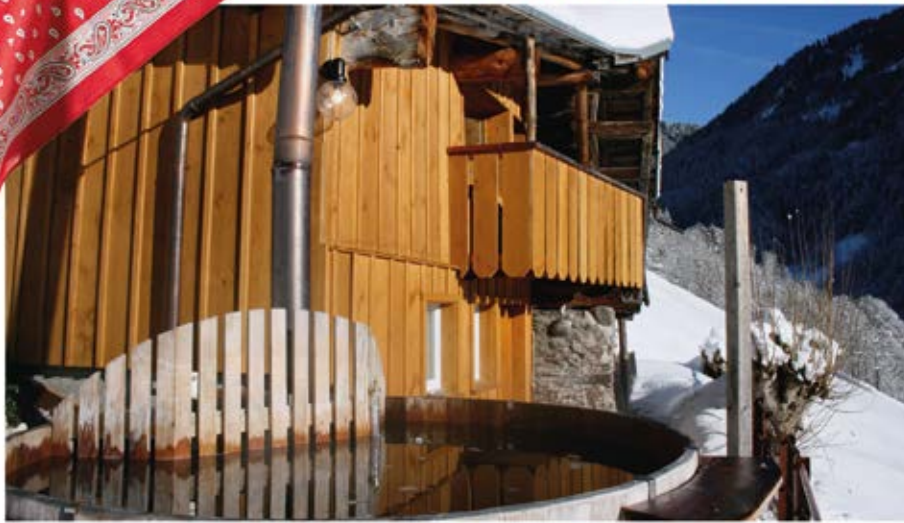
Engi Glarnerland



Reservierungen und mehr Infos:  
Heini und Ursi Marti, 8766 Matt  
Telefon 055 642 14 92  
E-Mail: info@molkenbad.ch  
www.molkenbad.ch



## Wellness uf em Gufel



### Das Wintererlebnis erwartet Sie hoch über dem Sernftal in Engi.

Mit traumhafter Aussicht auf das ganze Tal, die Tschingelhörner, Martinsloch und Vorab geniessen Sie das wohlthuende Baden (39 °C) im holzbeheizten Lärchenholzzuber. Den Duftzusatz suchen Sie nach Ihrem Geschmack aus und entspannen sich nun wunderbar; der Schnee und die Sterne glitzern dabei um die Wette. Währendessen bereiten Heini und Ursi im modernen, heimeligen Stübli das Alpkäsefondue oder Raclette zu. Im kuscheligen Badetuch trocknen Sie sich ab, bevor es zum Käsegenuss geht. Damit ist der Abend aber noch lange nicht zu Ende: Sie steigen noch einmal ins Bad oder lassen den Abend einfach mit Ihren Freunden ausklingen. Der Panoramablick, die Sterne so klar und nah, raubt Ihnen beinahe den Atem. Eine idyllische Übernachtung im Berghof Gufel im Doppel- oder Vierbettzimmer haben Sie gleich nebenan. Nach entspanntem Schlaf in der ruhigen Bergwelt greifen Sie am Morgen in der heimeligen Bauernstube – mit warmem Kachelofen – herzhalt bei Heidi, währschaftem Bauernzmoze zu. Willkommen im neuen Tag.



**weissenberge**  
Luftseilbahn matt-weissenberge

Ein Sommererlebnis

Fahrzeit ca. 4 Minuten  
Höhendifferenz 408 Meter  
Fahrbahnlänge 808 Meter  
14 Stehplätze (6 Sitzplätze)  
Geschwindigkeit 18 - 22 km/h

### Fahrplan Matt - Weissenberge und zurück

2835 Matt Luftseilbahnstation, gültig vom 14.12.2014 bis 13.12.2015

Zeit		Zeit		
07	30 55	14	30 55	
08	30 55	15	30 55	
09	30 55	16	30 55	
10	30 55	17		55
11	30 55	18		55
12	Mittagspause	19		10) 55
13	00 30 55	10)	1. Mai - 1. Nov. nur auf Voranmeldung	

Nächste Busstation > Matt Dorf, 4 min. ab LMW

**Glarnerland®**

Für die Frühfahrten 5.50 und 6.50 sowie für Gruppen- und Extrafahrten:  
Voranmeldung bis spätestens am Vortag 18.55 Uhr, Tel.: 055 642 15 46

Im Winter bei guter Schüttelbahn von 09.00 - 16.00 durchgehender Betrieb  
sowie Nachtschitteln am Freitag- und Samstagabend bis 22.00 Uhr.

Spontane Betriebsreduktion bei Gewitter, Sturm, Störung oder Revision bleibt vorbehalten

www.weissenberge.ch -- luftseilbahn@weissenberge.ch -- 055 642 15 46



**Kaelin Production AG**  
Feldstrasse 62  
CH-8004 Zürich  
Telefon +41 43 322 15 15  
www.kaelinproduction.ch

Digitale Bild- und Textverarbeitung.

Druck, Weiterverarbeitung und Versand.

Printen, Plotten und Veredeln.

Wir sind der kompetente Partner!